



Kurt Kapp

Stv. Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft
Leiter Wirtschaftsförderung

I.

An die Vorsitzende
des Bezirksausschusses 05
Au-Haidhausen
Frau Adelheid Dietz-Will
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
01.02.2018

Ein Stadtviertelbus für die Au

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04273 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 15.11.2017

Sehr geehrte Frau Dietz-Will,

der Bezirksausschuss beantragte am 15.11.2017, die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) solle mit der Planung für einen Stadtviertelbus für die Untere Au beginnen, der mittelfristig die mit dem ÖPNV schlechter angebotenen Teile mit dem Rest des Stadtteils und insbesondere den Haltestellen Mariahilfplatz, Kolumbusplatz und Rosenheimer Platz verbindet.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Beantwortung beauftragt hat.

Die um Stellungnahme gebetene MVG teilte uns Folgendes mit:

„Wie bereits die Zahlen der Studie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Mobilität in Deutschland (MID) darlegen, ist die ÖPNV-Nutzung in Au-Haidhausen überdurchschnittlich hoch und erfreulich. Dies liegt neben den kompakten, urbanen Strukturen nicht zuletzt an dem flächendeckenden und dichten Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln, die in der Au verkehren. Dazu gehören drei U-Bahn-Linien, zwei kreuzende Trambahnlilien, ein ExpressBus, drei MetroBus-Linien und ein StadtBus. Zusätzlich besteht am Rosenheimer Platz bzw. am Ostbahnhof Anschluss an den Nah- und Fernverkehr von S-Bahn und DB.

Die Verknüpfung der unteren und oberen Au wird an allen Ost-West-Achsen sichergestellt, die

durch Trambahnen oder Busse befahren werden können. Die Erschließung in Längsrichtung (Nord-Süd) wird durch die Tramlinien 15/25 und die Buslinie 52 erbracht. An Kreuzungspunkten wie unter anderem Mariahilfplatz (Tram 18, Bus 52), Ostfriedhof (Tram 18, Tram 15/25, Bus X30, Bus 148 bzw. zukünftig CityRing) und Kolombusplatz/Humboldtstraße (U1/2/7, Bus X98, Bus 52, Bus 58/CityRing) bestehen zahlreiche Verknüpfungen, wodurch i.d.R. mit einem Umstieg die genannten Ziele wie Gasteig, Kolombusplatz oder Silberhornstraße erreicht werden können. Weitere Verbesserungen ergeben sich ab Mitte des Jahres mit Umsetzung des CityRinges mit neuen umsteigefreien Verbindungen zwischen Baldeplatz - Kolombusplatz - Silberhornstraße - Ostfriedhof und Ostbahnhof, die bisher nur mit Umstieg an der Silberhornstraße bestanden.

Der Einsatz einer zusätzlichen Erschließungslinie mittels eines autonomen Kleinbusses ist derzeit technisch noch nicht möglich und auch in den nächsten Jahren nicht absehbar. Die aktuell verfügbaren, autonomen Fahrzeuge sind in ihrer Sensorik und Ausstattung nicht für einen Einsatz im engen, städtischen Umfeld geeignet. Die Fahrzeuge fahren derzeit noch auf exakt eingescannten Routen und können bereits durch ein falsch parkendes Auto oder einen rangierenden Lieferwagen gestoppt werden. Sofern das Hindernis weiter besteht, kann es erst durch den Eingriff von Personal umfahren werden. Daher sind konkrete Überlegungen zu neuen, autonom fahrenden Linien derzeit noch verfrüht. Die MVG verfolgt die Weiterentwicklung der neuen Technologien jedoch genau, um bereits jetzt mögliche Einsatzbereiche zu entwickeln, wie auch durch den im Jahr 2017 durchgeführten Test auf dem MVG-Gelände deutlich wird.

Grundsätzlich wären in Verbindung mit entsprechenden Halteverböten für ausreichende Straßenbreiten die Lilien- und die Zeppelinstraße im Einrichtungsverkehr für einen Linienbetrieb geeignet. Hierzu müsste geprüft werden, wie diese Straßenzüge in das bestehende Busnetz eingebunden werden könnten. Dabei ist der erhebliche Parkdruck in den Anwohnerlizenzengebieten der Au in der Planung und Abwägung zu berücksichtigen. Die im Antrag vorgeschlagene Route für einen Kleinbus wird durch die engen Straßen mit vielen Quer- und Schrägparkern (z.B. Asam- und Sommerstraße) beeinträchtigt, da sie in ihrer befahrbaren Breite häufig zu schmal und durch die Stellplatzanordnung nur eingeschränkt für Busse geeignet sind.“

Wir hoffen, dass der Antrag mit den oben stehenden Ausführungen satzungsgemäß behandelt werden konnte. Über die Weiterentwicklungen bezüglich autonom fahrender Fahrzeuge im ÖPNV lassen wir uns informieren, möchten uns aber vorerst für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger herzlich bedanken.

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Direktorium-HA II/BA-G Ost

Per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH/VB

mit der Bitte, das Referat für Arbeit und Wirtschaft über neue technische Entwicklungen diesbezüglich wieder zu informieren.

jeweils z.K.

III. z.A. FB V Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba05/4273_Antw.odt

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Kapp